

## **PRESSEINFORMATION**

Landkreis Oldenburg

# **Kreisverwaltung trennt Bewohner der Seniorenresidenz räumlich**

## **Negativ getestete Bewohner werden sofort nach Bookholzberg verlegt**

**Landkreis Oldenburg, 2. April 2020** - Die Kreisverwaltung des Landkreises Oldenburg hat entschieden eine Seniorenresidenz in Wildeshausen in Teilen zu evakuieren. In der Seniorenresidenz in Wildeshausen ist das Coronavirus SARS-CoV-2, Auslöser der Lungenkrankheit Covid-19 aufgetreten. Die negativ getesteten Bewohner werden umgehend in das neue Gästehaus des Berufsförderungswerkes Weser-Ems (BfW) in Bookholzberg verlegt. Die Transporte erfolgen per Bus und für Liegend Transporte durch Unterstützung der Rettungsdienste. Im BfW werden die Senioren weiter unter Quarantäne gestellt und in Einzelzimmern untergebracht. Alle Vorkehrungen für eine umfangliche Pflege wurden getroffen.

Insgesamt werden 15 Personen in das BfW verlegt. Bei diesen 15 Personen ist die Wiederaufnahme eines Bewohners, der einen längeren Krankenhaus-Aufenthalt verbracht hat, eingerechnet. Dieser Bewohner war vor dem Ausbruchsgeschehen schon nicht mehr in der Einrichtung. Die Pflege übernehmen zunächst negativ getestete Pflegekräfte der Seniorenresidenz.

Zur Kontrolle des Infektions-Status wurden am Mittwoch, den 01. April 2020, alle bislang negativ getesteten Bewohner und Mitarbeiter erneut abgestrichen. Die Proben wurden per Eilboten in ein Speziallabor, dass sehr schnelle und damit kostenintensive Analysen erstellt, gefahren. Das Testergebnis ist ernüchternd. Von 26 getesteten Bewohnern sind zwölf positiv getestet. Diese Bewohner verbleiben in der Einrichtung. Die 14 negativ getesteten Bewohner werden verlegt. Nach Vorliegen der Probenergebnisse wurden die Angehörigen entsprechend informiert und die sofortige Verlegung in die Wege geleitet. Von 20 getesteten Mitarbeitern sind sieben Mitarbeiter positiv und dreizehn negativ getestet. Acht weitere Mitarbeiter die gestern nicht angetroffen wurden, werden heute noch abgestrichen.

Die hohe Zahl neuer Infektionen kann unter anderem darauf hindeuten, dass die Personen bereits am Freitag / Samstag infiziert waren, sich aber noch in der 2 - 14-tägigen Inkubationszeit befanden und noch nicht als infiziert herausgefiltert werden konnten. Die übliche Inkubationszeit beträgt im Mittel fünf Tage.

## **PRESSEINFORMATION**

Landkreis Oldenburg

Aus diesem Grund hat die Kreisverwaltung genau am 5. Tag (Samstag auf Mittwoch) nachgetestet. Es muss nach Möglichkeit vermieden werden, dass das Virus mit transportiert wird. Um verbleibende Restrisiken, die leider beim Infektionsgeschehen nicht zu vermeiden sind, auszuschließen, wird am Freitag erneut nachgetestet.

Die Kreisverwaltung sieht keine Alternative zu dieser sehr harten Entscheidung der Verlegung. Absolute Dringlichkeit hat aber der Schutz und die Gesundheit aller Beteiligten. Die Vorgaben und Auflagen waren klar definiert. Bei 100 prozentiger Umsetzung wären sie auch sicher gewesen. Aber es darf nicht ein Prozent fehlen. Mehrfach hatte die Verwaltung deutlich über die verhängten Maßnahmen wie Kohorten-Trennung, Quarantäne für alle Bewohner und Mitarbeiter oder auch Schutzkleidung informiert. Bei einer erneuten Kontrolle zur Einhaltung der verhängten Maßnahmen stellte die Kreisverwaltung fest, dass es nicht zu 100 Prozent umgesetzt wurde und entschied sich die für die Teil-Evakuierung.

„Wir sehen uns gezwungen so zu handeln. Die Vorgaben wurden durch die Einrichtung nicht umfänglich eingehalten. Das kann unser Gesundheitsamt so nicht mehr verantworten. Unsere Verantwortung ist es, alle Bewohner zu schützen“, erklärt Landrat Carsten Harings.

„Wir möchten die negativ getesteten Personen weiterhin schützen und deswegen werden sie verlegt. Das ist wirklich nur zu ihrem Wohl, auch wenn Sie aktuell aus der gewohnten Umgebung müssen. Ein Transport der positiv getesteten Bewohner wäre mit unverhältnismäßig viel Aufwand verbunden. Darum haben wir uns so entschieden“, sagt Harings und bittet insbesondere bei den Bewohnern und deren Angehörige um Verständnis für diese einschneidende aber notwendige Verlegung. „Es wird alles getan, damit sich die verlegten Bewohner in Bookholzberg den Umständen entsprechend wohlfühlen. Den positiv getesteten Bewohnern und Mitarbeitern wünsche ich weiter einen milden Verlauf der Infektion und schnelle Genesung“, schließt Harings.